

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Klick : Schluss mit dem Käse!  
**Autor:** Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-611626>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

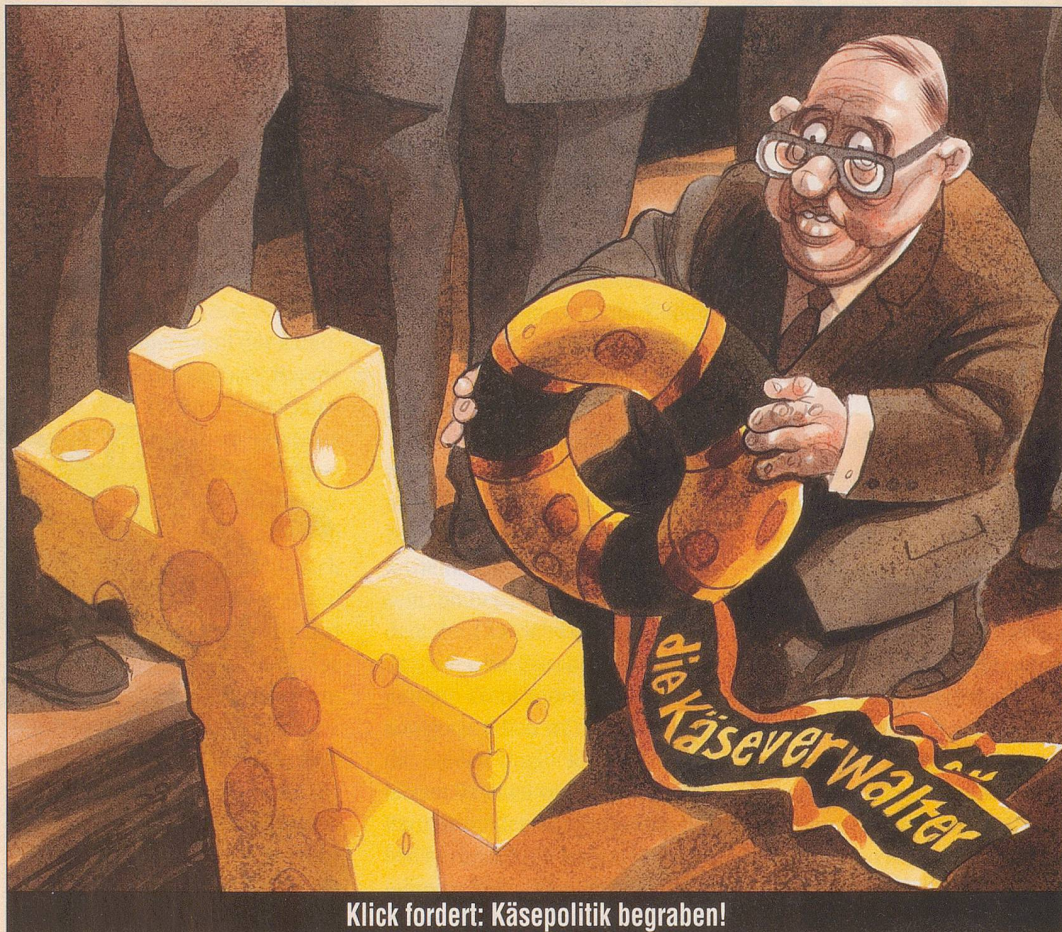
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Warum produzieren, exportieren und subventionieren wir Schweizer Käse, den niemand essen will? Weil die Politiker Angst vor der Bauernlobby haben. Die Steuerzahler (denken sie) merken eh nichts und halten mucksmäuschenstill. Die merken ja nicht mal, wenn sie zu Hause für den gleichen Käse mehr hinblättern müssen als im Ausland. Anstatt die Käsepolitik zu revidieren, bewilligen die Politiker lieber ein kleines Nachtragskreditchen (52 Millionen für Käse). Damit ist für sie die Käsewelt wieder in Ordnung. Und es wird weitergekäst.



Klick fordert: Käsepolitik begraben!

## Der Emmentaler wird abgeschafft!

Der Emmentaler wird abgeschafft, die Käsebosse werden bei Restkäse und trockenem Brot für einen mehrmonatigen Marktwirtschaftskurs zwangsverpflichtet. Die überflüssigen Kühe werden zu Katzen- und Hundefutter verarbeitet, die Kuhhörner in Pulverform als Aphrodisiakum in

den Fernen Osten exportiert, die Weideflächen der Migros für Volksgolfplätze abgetreten, die Käsereien und leerstehenden Ställe in Golfclublokale umgewandelt, die Käser entlassen und zusammen mit den Bauern zu Golfplatzpflegern umgeschult! Das ist Marktwirtschaft, meint Klick!





# mit dem Käse!

ERNST FEURER-METTLER

## Hayek for CHeese!

Ein neues Käsemarketing muss her! Wie die Swatch soll der CHeese ein neues Erfolgskapitel in Hayeks Er-

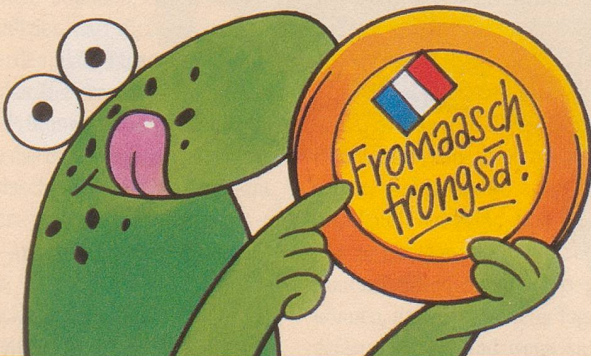
folgsstory werden! Die Käsegeschichte muss neu geschrieben, neue Absatzstrategien aufgezeigt und welt-

weit umgesetzt werden. Das Produkt wird mit neuen Inhalten gefüllt: Nicht mehr Alpenglühen und Kuhglocken-

gebimmel soll assoziiert werden, sondern Lustgewinn, Power, Energie und Ausdauer:



s'CHRÖTTLI meint:  
Das Emmental kann mich mal!



## Das neue Parlament: weich oder hart beim Käse?

Klick hat's deutlich gesagt: Jetzt sollen die Politiker (das neue Parlament!) die Käsekeller ausräumen und die überflüssigen heiligen Milchkühe schlachten.

Dem Volk lässt sich nicht auf ewig Käse erzählen. Schluss mit den löchrigen Argumenten!

Sonst präsentieren wir nach vier Jahren Käsepolitik der Classe politique eine Käserechnung, die ihr bestimmt stinkt!